

Dienstag, 15. Juni 2021

# Kollegium Brig: 153 mathematische «Kängurus»

Zum Internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» 2021.

Alois Grichting

Am diesjährigen internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» haben kürzlich insgesamt 153 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig freiwillig und mit Erfolg teilgenommen. Am 1995 in Frankreich begründeten «Känguru»-Wettbewerb, der letztes Jahr nicht stattfinden konnte, nahmen in diesem Virus-Jahr 2021 nun wieder über 45 000 Schülerinnen und Schüler aus 685 Schulen der Schweiz teil. Sie versuchten, in 75 Minuten ohne Taschenrechner und nur mit einer Ausrüstung von Stift und Papier Lösungen von 30 Aufgaben zu finden. Diese Aufgaben wurden auf internationaler Ebene und auch zusammen mit der Deutschschweizerischen Mathematik-Kommission erarbeitet. Angesichts der doch kurzen verfügbaren Zeit ging es darum, aus mehreren Lösungen die richtige anzukreuzen (Multiple-Choice-System). Damit sind ausnahmsweise auch mal seltene «Ratetreffer» möglich. Auch dieses Jahr wurde der Wettbewerb im Kollegium von Mathematiklehrer Christian Chiabotti und vom Fachschaftsvorsitzenden Mathematik, Ingemar Imboden, geleitet.

## Aus vier Kollegiumsklassen

Die 153 Teilnehmenden des Kollegiums Brig – das sich zum 17. Mal an diesem Wettbewerb beteiligte – waren Studierende der ersten vier Klassen, die in zwei Kategorien antraten: Kategorie 1./2. Klasse: 96 Teilnehmende; Kategorie 3./4. Klasse: 57 Teilnehmende. Die Zahl der mathematikliebenden «Kängurus» hat sich am Kollegium auf Niveau 150 stabilisiert. Zur Teilnahme waren keine besonderen Mathematikkenntnisse aus Analysis, Vektorgeometrie, Kombinatorik usw. erforderlich. Es genügte schlicht klares, analytisches mathematisches Denken. In der ersten Kategorie waren z.B.



Sie dachten mathematisch-kreativ. Die Preisträger des «Känguru»-Wettbewerbs 2021 am Kollegium Brig und ihre Lehrer: Projektleiter Christian Chiabotti und Fachschaftsvorsitzender Ingemar Imboden (Letzte Reihe von links). Bild: pomona.media

Kopfrechnen, Flächenrechnung am Rechteck, Winkel am Dreieck, Grafiklesen, etwas Zahlenbetrachtung usw. gefragt. In der zweiten Kategorie wurden Aufgaben aus Zeitrechnung, Addition von Zahlen, Teiler von Zahlen, Flächeninhalt am Dreieck, etwas beschreibende Statistik usw. gestellt. Allgemein waren dies Aufgaben, die auch im konkreten Leben auftreten.

## Der «Känguru-Sprung»

Maximal konnten im Wettbewerb 150 Punkte erreicht wer-

den. In der ersten Kategorie (Klassen 1 und 2) erreichte schweizweit nur ein einziger Schüler diese maximale Punktzahl, in der zweiten Kategorie (Klassen 3 und 4) schaffte es niemand. Dies bestätigte den diesjährigen etwas höheren Schwierigkeitsgrad der Aufgaben. Falsch angekreuzte «Lösungen» gaben übrigens Punkte-Abzug. Die richtige Lösung mehrerer direkt aufeinander folgender Aufgaben wird in diesem Wettbewerb namensdeutend als «Känguru-Sprung» be-

zeichnet. Es galt, ihn möglichst gross zu machen.

## Vielfach über dem schweizerischen Mittelwert

In Anwesenheit von Rektor Gerhard Schmidt und Prorektor Dr. Gerd Dönni konnte Projektleiter Chiabotti feststellen, dass die Briger Leistungen dieses Jahr vielfach über dem schweizerischen Mittelwert lagen – Grund zur Freude! Die Erstplatzierten jeder Klassenstufe erhielten für diese guten Leistungen denn auch zu Recht ein Anerkenn-

des Geschenk. Die besten Resultate sind im Folgenden mit Angabe des Namens, der Klasse und der erreichten Punktzahl dargestellt:

- 1. Klasse:** 1. Sarah Truffer, 1 D, 95 P.; 2. Kai Torweihe, 1 D, 85,75 P.; 3. Jana Andenmatten, 1 A, 85,5 P.
- 2. Klasse:** 1. Benedict Rehmann, 2 F, 96 P.; 2. Damian Lutz, 2 E, 95,25 P.; 3. Leon Delaney, 2 E, 93,5 P.
- 3. Klasse:** 1. Akram Bregy 3 B, 99,5 P.; 2. Timon Rieder, 3 D, 81,5 P.; 3. Tabea Stoffel, 3 D, 81,25 P.
- 4. Klasse:** 1. David Volken, 4 B, 91,25 P.; 2. Claudio Berchtold, 4 B, 91 P., Nico Heinzmann, 4 B, 91 P.

Diesen jungen, mathematisch interessierten Studierenden darf man gratulieren. Die Teilnahme ist für sie auch ein persönlicher Leistungsausweis. Sie ehrt aber auch die Fachlehrerschaft Mathematik des Kollegiums. Gute Resultate erreichten auch heuer Schülerinnen und Schüler, die das Schwerpunktfach «Physik und Anwendungen der Mathematik» (PAM) wählten. Auch durch sie leistet das Kollegium Brig einen wichtigen Beitrag zum so benötigten MINT-Fächerbereich.

## Parteienforum

### Politik am Volk vorbei!

Philipp Matthias Bregy und Beat Rieder von der CVP, CSP-Staatsrat Roberto Schmidt und FDP-Mann Mathias Bellwald – alles Exponenten von Parteien, die sich stets mit ihrem grossen Einsatz für das Wallis brüsten. Genau diese Herren politisierten am vergangenen Wahlsonntag mit ihrer Parole für das CO<sub>2</sub>-Gesetz komplett am Volk vorbei. Die Walliser Bevölkerung sprach sich nämlich mit einem wuchtigen Nein von 60 Prozent dagegen aus.

Die SVPO nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger somit der linken Symbolpolitik eine Abfuhr erteilt und das CO<sub>2</sub>-Gesetz sowie die extremen Agrar-

Initiativen abgelehnt haben. Dieses Resultat ist eine Kehrtwende in der Energie- und Umweltpolitik, weg von den Trümereien der Luxus-Sozialisten hin zu vernünftigen, effizienten und wirtschaftlichen Lösungen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die wahre Absicht der Luxus-Linken durchschaut: Beim CO<sub>2</sub>-Gesetz ging es von Anfang an nicht um sozialisches Umverteilen und um die Bevormundung der Bevölkerung. Das nun vorherrschende Abstimmungsresultat ist ein Sieg der Vernunft über die linke Profiteure-Politik und eine Chance für die Schweiz, um endlich eine effiziente und

wirtschaftliche Energiepolitik zu betreiben.

Ebenfalls erfreulich ist das klare Ja zum Anti-Terrorgesetz. Ist dieses doch ein wichtiger Schritt hin zu mehr Sicherheit für die Menschen in der Schweiz. Das Ja zum Covid-19-Gesetz schliesslich darf der Bundesrat nicht als Blankocheck für seine unverhältnismässige, chaotische und widersprüchliche Corona-Politik missverstehen. Das Resultat zeugt vom Willen des Stimmvolks, dass der Staat für die wirtschaftlichen Schäden aufkommen muss, welche die überzogenen Massnahmen verursacht haben.

SVP Oberwallis

## Parteienforum

### Kritische Stimmen zum Bahnhof einbinden

44 Prozent der Stimmbevölkerung haben Nein zum Verkehrskonzept des Bahnhofs Brig gesagt, trotz massiver Einflussnahme aus dem Ja-Lager. Dies zeigt klar, dass die Vorlage alles andere als gut war. Mit insgesamt 100 Millionen Franken Steuergeldern werden nun kosmetische Anpassungen am Bahnhofplatz vorgenommen und der Verkehr mit der Nachbargemeinde Naters erschwert. Leider werden die grundlegenden Verkehrsprobleme nicht gelöst: Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrerinnen und Velofahrer, Postautos und Autobusse werden sich mit

MGBahn-Zügen kreuzen – die notwendige Entflechtung des Verkehrs findet nicht statt. Eine vertane Chance.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass der Hochbahnhof die richtige Lösung ist und umgesetzt werden kann. Das Verkehrskonzept wurde hinter verschlossenen Türen geplant und umgesetzt. Eine Beteiligung der Bevölkerung fand nicht statt. Es spricht nichts dagegen, die Bevölkerung bei der Umsetzung des Projektes partizipieren zu lassen und das Projekt noch zu verbessern – die vielen kritischen Stimmen aus der Bevölkerung und der hohe Nein-Anteil

müssen der Stadtgemeinde Brig-Glis zu denken geben. Die SP ist bereit, an der Verbesserung bei der Umsetzung des Projektes mitzuarbeiten und wird sich weiterhin für ein transparentes Vorgehen und eine Partizipation der betroffenen Bevölkerung engagieren.

SP  
Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad